Botanischer Verein für Gesamtthüringen.

a) Sitzungsbericht der Frühjahrs-Hauptversammlung (in Weimar).

Anwesend sind über 50 Personen. Der Vorsitzende, Prof. Haussknecht, begrüfste die zahlreiche Versammlung und hob das kräftige Gedeihen des Vereins hervor.

Nach Eintritt in die Tagesordnung schlug zunächst der Vorsitzende folgende Herren als Ehrenmitglieder vor, die von der Versammlung einstimmig angenommen wurden: 1) Prof. P. Ascherson-Berlin, 2) E. Boissier-Genf, 3) Dr. H. Christ-Basel, 4) Dr. W. O. Focke-Bremen, 5) Kardinal Dr. L. Haynald-Kalocsa (Ungarn), K. K. Geh. Rat und Erzbischof, 6) von Heldreich, Prof. Dr., Direktor des botanischen Gartens in Athen, 7) Reichenbach, Prof. Dr., Direktor des botanischen Gartens in Hamburg, 8) Freiherr v. Üchtritz-Breslau.

Als Ort der Herbst-Versammlung schlug der Vorsitzende Naumburg a. S. oder Kösen vor; ersterer Ort wird von Panzerbieter-Erfurt warm befürwortet und darauf einstimmig angenommen.

Darauf folgten Mitteilungen: 1) Oberlehrer Dr. Ludwig-Greiz, welcher am Erscheinen verhindert ist, entsendete der Versammlung seinen Gruſs und schickt ein: a) mehrere ungewöhnlich dicke Stämme von 14^{cm} Umfang von Daphne Mezereum aus der Gegend von Greiz; b) mikroskop. Präparat seines Micrococcos Pflügeri, die Ursache des Leuchtens des Fleisches und mancher Fische. Der Vorsitzende spricht ihm den Dank dafür aus. 2) M. Schulze-Jena legt Rosa Jenensis M. Sch. in ihren verschiedenen Entwicklungsstadien vor (s. Heft I, 1884, S. 79), ferner Gagea arvensis $\times$ minima, die er mit C. Dufft zu Ehren des mitanwesenden Vorsitzenden der geographischen Gesellschaft für Thüringen, Herrn Prof. Haeckel, mit dem Namen Gagea Haeckelii belegt (cf. unten). Die von ihm früher ausgesprochene Vermutung, Orchis Haussknechtii (mascula $\times$ pallens) dürfte öfter im Jenaer Gebiet unter den Stammeltern anzutreffen sein, findet ihre Bestätigung durch Vorlegen eines lebenden Exemplars. Derselbe bespricht Formen der Ophrys aranifera und muscifera, sowie die hybriden Verbindungen beider, von denen er noch einige lebende Individuen vorzuzeigen im Stande war, die sich in verschiedener Weise mehr dem einen oder anderen Parens näherten. Schliefslich verteilt er seltenere lebende Orchideen der Jenaer Flora. 3) Ortmann-Schleusingen spricht über Atavismus

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

bei Platanthera chlorantha (s. unten). Prof. Häckel bemerkt dazu, dafs solche Atavismen im Tierreich verhältnismäfsig häufig wären, z. B. bei den Seeigeln. 4) Prof. Sagorski-Pforta spricht über Pelorienbildung bei Linaria vulg., berichtet über Kulturversuche mit Aussaat und nimmt auf Grund derselben an, dafs dieselbe durch starken Zufluſs von Säften stattfinde; aufserdem bespricht er eine abweichende Blütenbildung von Geum rivale. M. Schulze-Jena konstatiert, dafs die Pelorienbildung bei Linaria spuria sehr häufig sei. Dr. Regel teilt von ihm gemachte Beobachtungen über Pelorienbildung bei Lamium maculatum mit. 5) Panzerbieter-Erfurt zeigt lebende Pflanzen von Sorbus domestica von Römhild vor, die ihm als Speierling zugesandt worden waren; ebenso legte er Potentilla hybrida von einem neuen Standort im Steiger vor. 6) Reinecke-Erfurt legt von Garteninspektor Kirchner aus dem Park von Muskau eingeschickte Sorbus-Arten und -Formen vor in einer gröfseren Anzahl. 7) Hofkantor Erfurth-Weimar fragt an, ob die sogenannte Taschenkrankheit bei Prunus Padus, die in Weimar nicht selten sei, auch anderwärts beobachtet sei. 8) Prof. Haussknecht-Weimar spricht über folgende vorgelegte Pflanzen; a) Glyceria distans var. versicolor von Artern; b) bespricht die Unterschiede zwischen Glyceria fluitans und plicata und legte Glyc. fluitans × plicata vor, bei der Fröhlichen Wiederkunft von ihm aufgefunden; er benennt sie Glyceria intersita (cf. unten); c) Centaurea nigrescens Willd. u. var. C. transalpina Schleich., erstere in Thüringen nur zwischen Roda und Neustadt auf Wiesen wirklich einheimisch; letztere nur eingeführt vorkommend. Erstere verbindet sich an genanntem Orte mit C. Jacea und bildet die von ihm als C. Jacea × nigrescens gedeutete Form, die er namentlich in den Rheingegenden als häufig konstatiert. Centaurea Jacea × solstitialis an Bahndämmen bei Weimar zwischen den zahlreichen Eltern entstanden und von ihm C. amphibola benannt. (cf. unten). 12) M. Schulze spricht über die rötliche Färbung der Blüten von Lamium album, die in diesem Jahre häufig sei.

---

b) Originalmitteilungen.

1) Gagea Haeckelii, Dufft et M. Schulze (G. arvensis × minima).

Von

Max Schulze.

Wer die Wellenberge bei Dönnstedt unweit Neuhaldensleben einmal in ihrem bunten Frühjahrsschmuck durchwandert hat, der wird stets mit Vergnügen dieser Wanderung gedenken und gelegentlich dieselbe gern wiederholen. Die Blütenpracht dieses kleinen Bergwaldes macht in so früher Jahreszeit einen ebenso herrlichen, als überraschenden Eindruck. Gelbe und weifse Anemonen, Pulmonaria, Adoxa, Primula, Viola-, Gagea- und Corydalis-Arten, besonders die prächtige rot und weifs blühende C. cava etc., wachsen hier in reichster und üppigster

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft für Thüringen zu Jena

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Botanischer Verein für Gesamtthüringen 223-224